

NACHLESE

Stakeholderdialog zur Stillförderung

Finden wir gemeinsam Handlungsansätze, um das Stillen zu fördern!

16. Juni 2021, 13-17 Uhr



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Programmablauf.....	3
3. Präsentation der Studie.....	5
4. Dialogrunden und Ergebnisse.....	6
5. Fazit.....	10

1. Einleitung

Stillförderung stellt eine der wirksamsten und kostengünstigsten Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention dar. So liefern Stillen und frühkindliche Ernährung einen wichtigen Beitrag zur Kindergesundheit, unter anderem in der Primärprävention von Adipositas.

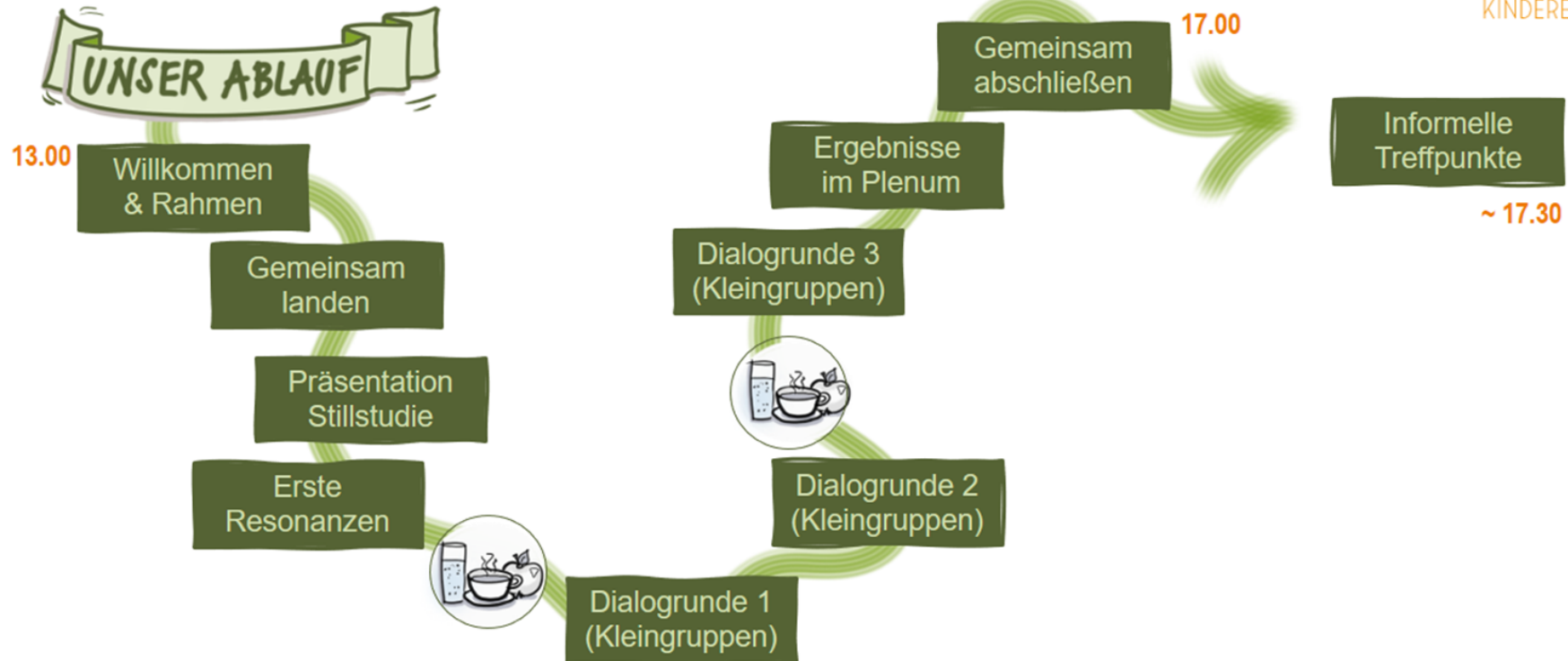
Daher ist es wichtig, strukturelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu schaffen, um das Stillen in allen Bereichen zu fördern und zu unterstützen.

Im Rahmen des Gesundheitsförderungsprogramms „**Richtig essen von Anfang an!**“ wurden alle relevanten Stakeholder im Bereich der Stillförderung am 16. Juni 2021 zum **Stakeholderdialog „Stillförderung“** eingeladen. **Über 70 InteressensvertreterInnen und AkteurInnen** (z. B. von Berufsvertretungen/Fachgesellschaften, Gesundheitsförderungseinrichtungen, Krankenanstalten, Kommunale Verbände, Versicherungsanstalten, aus Wissenschaft/Forschung bzw. Ausbildungseinrichtungen, Wohlfahrtsorganisationen) sind der Einladung **gefolgt, um gemeinsam die Ergebnisse der SUKIE-Studie zu reflektieren und aufbauend der Frage nachzugehen, wie Stillen noch attraktiver gemacht werden kann.**

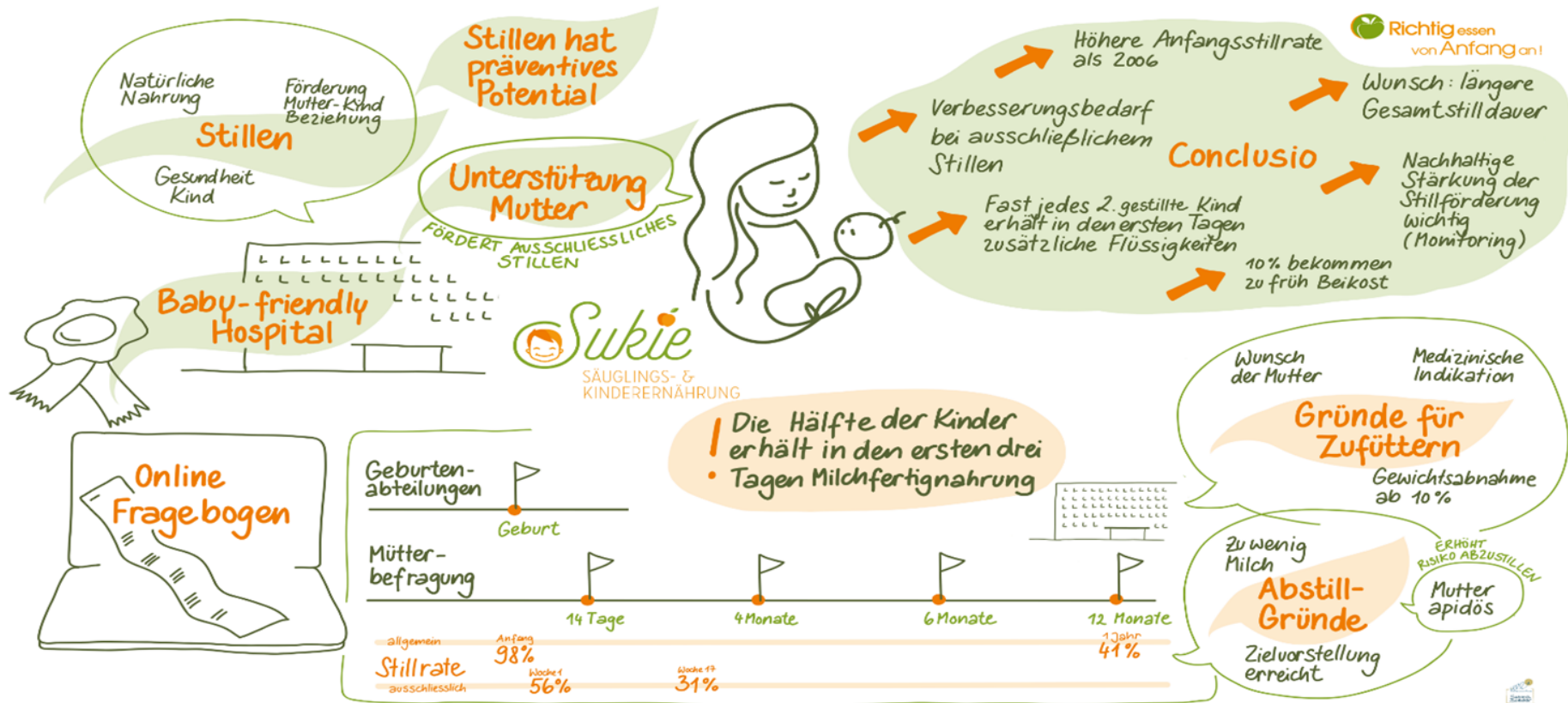
2. Programmablauf

Im Rahmen des Stakeholderdialogs wurden ...

- ... die **Ergebnisse** der „Studie zum Stillverhalten und zur Kinderernährung in Österreich“ vorgestellt,
- ... vernetzt und Dialoge rund um die Frage: „Wie können wir das Stillen wieder attraktiv machen und in den Fokus der Kinder- und Frauen-Gesundheit stellen?“ geführt,
- ... **Möglichkeiten der Stillförderung** in den teilnehmenden Fachbereichen identifiziert.



3. Präsentation der Studie



Die „Studie zum Stillverhalten und zur Kinderernährung in Österreich“ (Sukie). Diese zeigt sowohl bei der Gesamtstilldauer als auch beim ausschließlichen Stillen einen Verbesserungsbedarf.

(Link zum Gesamtbericht: https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:91fb031c-f08f-4b3e-b637-e78d61024b7f/Sukie_Endbericht_barrierefrei.pdf)

4. Dialogrunden und Ergebnisse

Lebendige Dialoge rund um die Fragen:

RUNDE 01

Was beobachte ich in meinem Umfeld anknüpfend an die Ergebnisse der Stillstudie?


A simple line drawing of a woman with long hair, seen from the side, holding a baby in her arms. The drawing is positioned to the right of the text in the first dialog round.

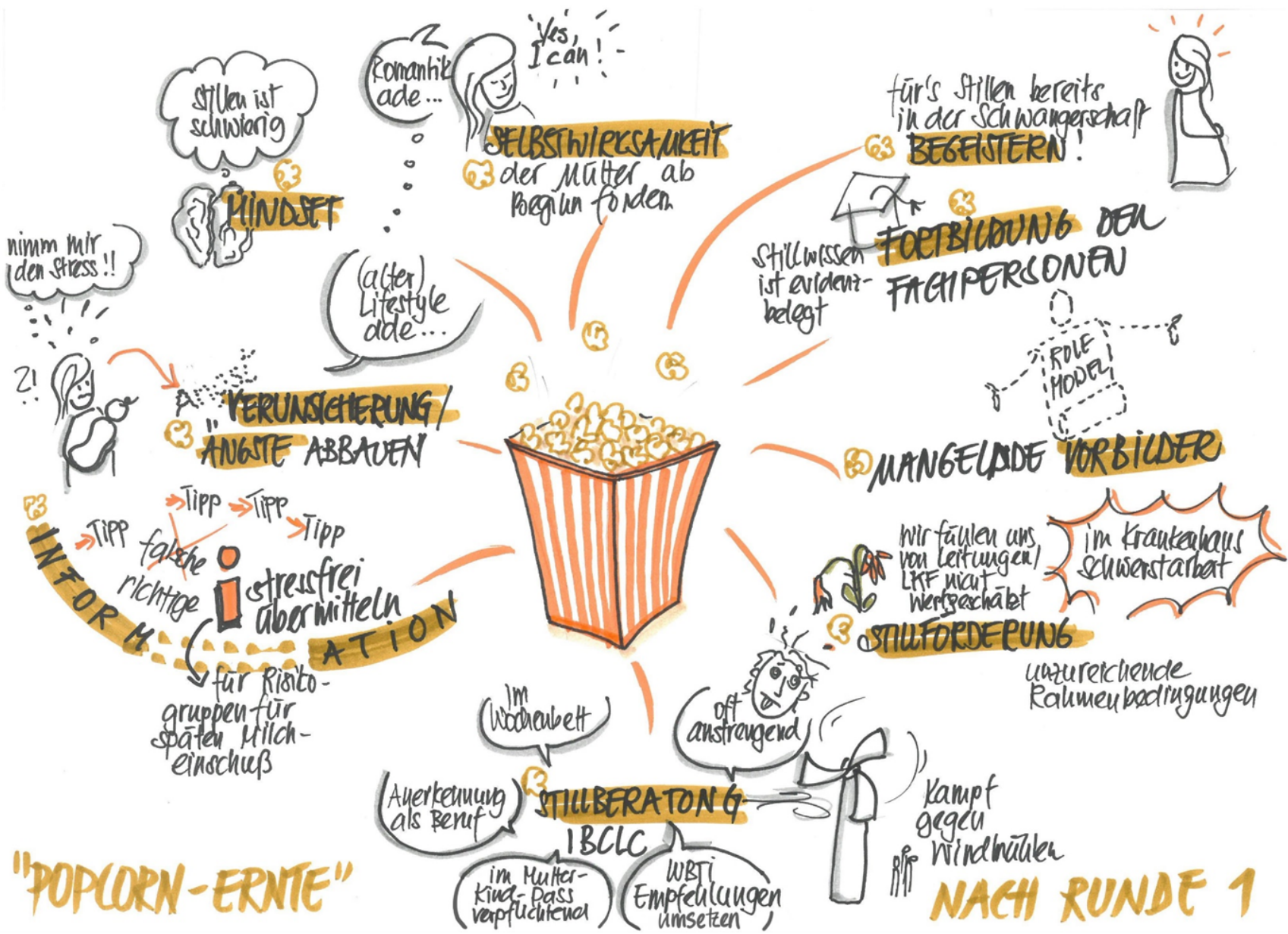
RUNDE 02

Wo sehen wir die wirkungsvollsten Hebel auf gesellschaftlicher Ebene, um das Stillen wieder mehr in den Fokus der Kinder- und Frauengesundheit zu stellen?

RUNDE 03

Wo und was kann ich dazu konkret in meinem Umfeld beitragen?

A simple line drawing of a woman's head and shoulders, looking slightly down. The drawing is positioned to the right of the text in the third dialog round.



Überblick der Outputs aus den weiteren Dialogrunden

Gemeinsam mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde bei weiteren Dialogrunden den Fragen, nach den wirkungsvollsten Hebel auf gesellschaftlicher Ebene sowie wo jeder/jede Einzelne konkret in seinem Umfeld beitragen kann, nachgegangen. In Folge wurde versucht, nächste Schritte für die Schaffung stillfreundlicher Rahmenbedingungen abzuleiten.

Wichtige Anregungen aus diesen Gesprächen waren:

- **Vernetzung** und regelmäßige **Fortbildungen** von ExpertInnen, Verankerung des Themas „Stillen“ in Curricula von diversen Gesundheitsberufen, einheitliche evidenzbasierte Informationen
- **Kommunikation** mit Fachpersonal und Stillenden, neue Kanäle nutzen um niederschwellig viele zu erreichen, leicht verstehbare und einheitliche Botschaften, Kampagnen mit BotschafterInnen über Aufklärung hinsichtlich des gesundheitlichen Nutzen des Stillens für Frau und Kind und der frühkindlichen Ernährung, Informationsmaterialien für Eltern
- **Beratung** früh ansetzen (während der Schwangerschaft), auf Augenhöhe kommunizieren, mehr Zeitressourcen und Personal nötig, Bekanntheit von Anlaufstellen erhöhen
- **BFHI** stärken und Hürden zur Zertifizierung senken
- **WHO Codex** einhalten und Werbedruck auf GesundheitsprofessionistInnen und Eltern senken
- Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz des Stillens, Sensibilisierung und Unterstützung so früh wie möglich
- Stillberatung als bezahlte Leistung in den **Mutter-Kind-Pass** aufnehmen
- **Regelmäßiges Monitoring**, Nachhaltige Stillstrategie und Verankerung der Stillförderung in allen relevanten Institutionen, Runder Tisch und Stillkommission gewünscht

Conclusio der Dialogrunden



5. Fazit

Dank des kreativen sowie interaktiven Dialogformats – das sich nur durch den Beitrag vieler engagierter und erfahrener Personen realisieren ließ – konnte mit der Veranstaltung viel Information, Erfahrung und Wissen gesammelt werden. Vielen Dank für jeden einzelnen Input und die aktive Teilnahme an diesem gelungenen Austausch!

Durch die Teilnahme vieler unterschiedlicher Berufsgruppen entstanden sehr interessante und bereichernde Gespräche sowie ein Austausch über den eigenen Tellerrand hinaus. Aufbauend auf dem gesammelten Erfahrungsschatz werden in einem nächsten Schritt gemeinsam konkrete Maßnahmen zur Stillförderung entwickelt.

Dieser Bericht wurde im Rahmen des Programms „Richtig essen von Anfang an!“ in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES), dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) und dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen (DVSV) erstellt.

Medieninhaber: Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

© AGES, BMSGPK & DVSV, September 2021